

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 01. Oktober 2014

Antrag zur dringlichen Behandlung im Kreisverwaltungsausschuss am 21. Oktober 2014

Stadt München fordert lückenlose und zeitnahe Aufklärung der Übergriffe von Beamten des Unterstützungskommandos gegenüber Stadtrat Cetin Oraner am Sonntag, 28. September 2014

Am Sonntag, den 28. September 2014 veranstalteten verschiedene kurdische Organisationen am Stachus eine Solidaritätskundgebung mit dem Widerstand in der nordsyrischen Stadt Kobane. Nach Ende dieser Veranstaltung kam es zu willkürlich erscheinenden Festnahmen und Übergriffen durch Polizeibeamte des USK. Als Stadtrat Cetin Oraner mäßigend auf die beteiligten Polizeibeamten einwirken wollte, wurde er von einem der Beamten mit der Faust ins Gesicht geschlagen und so vor die Brust gestoßen, dass er zu Boden ging.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich beim Polizeipräsidium München unverzüglich um eine lückenlose Aufklärung der Abläufe nach der Demonstration am 28. September zu bemühen und - sollten sich die Übergriffe bestätigen – dafür einzusetzen, dass die für den Einsatz verantwortlichen Polizeibeamten zur Verantwortung gezogen werden.

Es sollte insbesondere geklärt werden:

1. Welche Gründe sprachen für den Einsatz von USK-Beamten anstatt normaler Polizeibeamten? Nach welchen Einsatzgrundsätzen handelten die Beamten?
2. Gab es besondere Informationen des Polizeipräsidioms München, die Anlass für den Einsatz der USK-Beamten gaben und von wem stammten diese?
3. Warum hat die Einsatzleitung Angebote zur Zusammenarbeit mit der Versammlungsleitung und mit angesehenen Angehörigen der kurdischen Gemeinde brüsk von sich gewiesen?
4. Wie viele Demonstrationsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten Platzverweis?

5. Wie viele Demonstrationsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden vorläufig festgenommen und durch welche Beamte?
6. Wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration von der Polizei aufgefordert, bestimmte Auflagen einzuhalten? Gab es Verstöße gegen diese Auflagen?
7. Warum und wann wurde Stadtrat Cetin Oraner niedergeschlagen? Wie viel Zeit verging bis zu seiner vorläufigen Festnahme?
8. Erfolgte die Festnahme von Stadtrat Cetin Oraner aufgrund vorangegangener Weisung oder aufgrund der Einschätzung der beteiligten Beamten vor Ort?

Begründung:

Der gesamte Ablauf der Solidaritätskundgebung am Sonntag – friedliche Kundgebung am Stachus, friedliche Demonstration zum Hauptbahnhof und zurück zum Stachus, Abschlusskundgebung und ordnungsgemäße Beendigung der Veranstaltung durch den Veranstaltungsleiter – lässt nach übereinstimmenden Informationen keinerlei Hinweise erkennen, dass Gewalttätigkeiten zu befürchten waren.

Deshalb stellt sich die Frage, wie es im Anschluss an eine friedliche Demonstration zu solch unverhältnismäßiger, überschießender Gewalt von Seiten der Polizei kommen konnte.

Die Dringlichkeit des Antrags ist gegeben, da die Vorgänge in teils diskreditierender Weise in Teilen der Presse dargestellt wurden. Durch eine zeitnahe Aufklärung und Richtigstellung der Vorfälle kann Schaden vom Münchner Stadtrat und dem demokratischen Engagement in München abgewendet werden.

Brigitte Wolf (DIE LINKE.)

DIE LINKE. Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 175 – 176 • 80331 München

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 – 281 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de